

Belegung des Betrieblichen Vorschlagswesens

- Ausgabe 1 / 2007 -

Seit dem Start des Betrieblichen Vorschlagswesens (BVW) im November 2001 sind 111 Verbesserungsvorschläge (VV) eingereicht worden. Davon wurden 6 Vorschläge vom Bewertungsausschuss anerkannt und bewertet.

In den vergangenen Jahren sank die Zahl der eingereichten Verbesserungsvorschläge kontinuierlich. Wurden in den Jahren 2002 und 2003 noch 35 bzw. 34 VVs eingereicht, waren es 2004 nur noch 20 VVs. In den Jahren 2005 und 2006 reduzierte sich die Zahl der eingereichten VVs auf 11. Für diesen Rückgang sind verschiedene Gründe verantwortlich: Die Anzahl der anerkannten VVs ist niedrig, d.h. die Motivation des/r Vorschlagenden für ein erneutes Einreichen eines VVs ist gering. Die Gutachten fallen häufig ablehnend aus. Zudem benötigt ihre Erstellung deutlich mehr Zeit als angegeben. Dies führt zu einer verzögerten Anerkennung. Damit hat sich im Laufe der Jahre insgesamt die Bearbeitungszeit von 3 - 4 Monaten auf 6 - 7 Monaten verlängert. Darüber hinaus sind in der Vielzahl der Fälle die eingereichten VVs nur gering ausgearbeitet. Es gibt kaum VVs mit errechenbaren Vorteilen. Auch dies erklärt die geringe Anerkennungsquote. Last not least sollten bislang nur Verbesserungsvorschläge außerhalb des eigenen Arbeitsbereichs eingereicht werden.

Die genannten Gründe zeigen demnach, dass das BVW einer grundlegenden Weiterentwicklung bedarf, soll es denn für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an der Universität wieder attraktiver werden. Vor diesem Hintergrund trafen sich die Mitglieder des Bewertungsausschusses und die BVW-Beauftragte mit der Hochschulleitung sowie weiteren Experten zu einem gemeinsamen "Brainstorming" im Juli letzten Jahres. Als Experten waren Herr Professor Antoni und Herr Dr. Vedder geladen. Im Rahmen einer angeregten Diskussion wurden zahlreiche Vorschläge entwickelt. Daraufhin beriet der Bewertungsausschuss im Oktober letzten Jahres noch einmal über die erarbeiteten Vorschläge und entschied sich, die folgenden zur Weiterentwicklung zu empfehlen:

- Das Einreichen von Verbesserungsvorschlägen aus dem eigenen Arbeitsbereich wird ausdrücklich befürwortet. Gleiches gilt auch für die Vorlage von Teamvorschlägen unter Berücksichtigung des/der Vorgesetzten.
- Es soll eine Datenbank zu Informations- und Dokumentationszwecken eingerichtet werden. Diese wird bereits eingereichte Verbesserungsvorschläge sowie den jeweiligen Bearbeitungsstand des VVs umfassen. Das Einreichen von Verbesserungsvorschlägen erfolgt weiterhin über Frau Engelbracht. Hierfür wird eine elektronische Formularmaske auf der Homepage „Betriebliches Vorschlagswesen“ ins Internet gestellt.
- Einmal im Jahr soll die Verlosung eines Geschenkes unter den eingereichten Vorschlägen erfolgen. Bei dem Geschenk sollte es sich um eine Sachprämie handeln, die auch einen gewissen Anreiz für die Beschäftigten darstellt.
- Das BVW zur Führungsaufgabe der Vorgesetzten zu machen, wird befürwortet. Es sollte im Rahmen der Führungskräftebildung als Thema integriert werden. Dies wird aber eher als Aufgabe der Hochschulleitung gesehen.
- Der Bewertungsausschuss spricht sich für die Einladung eines Experten der Universität Karlsruhe zu einem Vortrag aus, da diese Hochschule über langjährige Erfahrungen im BVW verfügt.

Die ausgewählten Vorschläge des Bewertungsausschusses haben nur Empfehlungscharakter, denn für die genannten Veränderungen muss die Dienstvereinbarung über das Betriebliche Vorschlagswesen entsprechend angepasst werden. Dies fällt in den Zuständigkeitsbereich der Hochschulleitung.

Über die weitere Entwicklung im Betrieblichen Vorschlagswesen werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Petra Engelbracht
BVW-Beauftragte
engelb@uni-trier.de